

Lebensgarten ECOTOPIA

Mai 2005 (3. Auflage)

ALLGEMEINES

ECOTOPIA ist ein sozial- und ökologisch nachhaltiges, komplexes Gemeinschaftsprojekt, in welchem die verschiedenen Teile miteinander in Wechselwirkung stehen und notwendigerweise voneinander abhängig sind um das gemeinsame Ziel von Nachhaltigkeit und Harmonie zu erreichen. Wer in der heutigen Welt nachhaltig, also ganzheitlich und zukunftsweisend, denken will, der kommt nicht drum herum vernetzt, also komplex, zu denken. Es ist aus der Überzeugung heraus entstanden, dass unsere derzeitige Zivilisation – bedingt durch unser Wirtschaftssystem und die letzten Endes dadurch erzeugte Zerstörung unserer gesamten Lebensgrundlagen – einem dramatischen Ende zusteuert und dass wir dem nur dann entgegen wirken können, wenn wir kleine Gemeinschaften bilden, die mit anderen Gemeinschaften vernetzt und mit sich und der Natur im Einklang sind.

ECOTOPIA ist ein offenes Gemeinschaftsprojekt, in welchem ALLE Planetarier mitmachen können, unabhängig von Nationalität, unabhängig von Religion (katholisch, evangelisch, christlich, moslemisch, buddhistisch, animistisch,...), unabhängig von Hautfarbe (weiss, schwarz, bunt,...),...

ECOTOPIA ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Ziel, zukunftsfähige Alternativen zu unserer einseitig kapitalistisch orientierten Gesellschaft aufzuzeigen – ohne jemanden zu “bekämpfen”. Das Leben und die Schöpfung wird ganzheitlich betrachtet. Daraus entstehen folgende Ansprüche:

- **Autarkie und Selbstversorgung:** Diese muss 100%ig möglich sein. Betont werden muss jedoch, dass ECOTOPIA offen ist uns sich nicht von der “Aussenwelt” abkapseln will und wird; ein offener Austausch von materiellen und geistigen Gütern ist unbedingt erstrebenswert.
- **Biolandwirtschaft und Permakultur:** Kreislaufwirtschaft, positive Energiebilanz und gesunde Lebensmittel stehen im Vordergrund.
- **Gesunde Ernährung und Lebensweise:** Nur mit gesunden Menschen ist der Bestand einer Gemeinschaft auf Dauer gesichert; ohne Gesundheit ist kein individuelles oder kollektives Glück vorstellbar.
- **Zinsfreie Marktwirtschaft** (Silvio Gesell u.a.): Geld soll als Tauschmittel dienen und nicht zweckentfremdet als Spekulationsmittel (Zinsen!) zur Bereicherung ohne Eigenleistung.
- **Gemeinschaftsleben mit persönlichem Freiraum** Neben gemeinschaftlichem Arbeiten (freiwillig) und Feiern (auch freiwillig) muss jeder genug persönlichen Freiraum haben, um sich zu entfalten.
- **Baubiologische Prinzipien und erneuerbare Energiequellen:** Gesunde Kleidung, gesunde Wohnumwelt und umweltfreundliche, dauerhafte Energiequellen bringen Wohlbefinden und entlasten die Umwelt.
- **Religion und Spiritualität** Eine offene, tolerante Spiritualität und Lebenseinstellung sind Voraussetzung für eine positive menschliche Entwicklung. Obwohl die Religion eine grosse Rolle spielt, klammern sich die Menschen in ECOTOPIA nicht an Dogmen und Konfessionen.

DAS PROJEKT

Das Projekt ECOTOPIA kann der Übersichtlichkeit halber in zehn Unterprojekte gegliedert werden. Jedes dieser Unterprojekte ist notwendig um alle o.g. Ansprüche realisieren zu können.

- Unterprojekt 1: ÖKOSIEDLUNG mit 12 Parzellen, deren Grösse jeweils zwischen 5.000 und 6.000 qm liegt. Diese Parzellen werden zur privaten Nutzung verkauft und liegen innerhalb des knapp 90 Hektar grossen Hofgutes "Fundo Merlín". Im Kaufvertrag (mit offizieller Eintragung ins Grundbuchamt) werden auch die allgemeinen und speziellen ökologischen und sozialen Richtlinien des Projektes ECOTOPIA festgehalten, welche verbindlich sind (siehe Richtlinien weiter unten).
- Unterprojekt 2: offene und freiwillige **GEMEINSCHAFT** mit den Bewohnern der Ökosiedlung und der Umgebung für all jene, die Spass an Gemeinschaft haben. Damit eine Gemeinschaft auf Dauer Bestand haben kann, müssen drei Aspekte berücksichtigt werden, damit die diese nicht "kippt" (wie ein Hocker mit drei Beinen – fehlt eines, so fällt er um): Der soziale, der ökologische und der spirituelle. In diesem Rahmen entsteht das "Zentrum für ökosoziale Gesellschaftsgestaltung" (ZÖSGG), welches den Zweck verfolgt, neue Formen des Zusammenlebens mit anderen Menschen und mit der Natur zu studieren und auszuprobieren.
- Unterprojekt 3: Das **ganzheitliche GESUNDHEITZENTRUM** (erstes Dr.-Max-Otto-Bruker-Haus ausserhalb Deutschlands) informiert über Ursachen, Verhütung und Heilung zivilisatorischer sowie lebens- und umweltbedingter Krankheiten von Mensch und Tier, führt Seminare und Kurse durch, berät Gesunde und Kranke und kümmert sich um das "Gesundheitswesen" ECOTOPIAs.
- Unterprojekt 4: Das **Zentrum für BAUBIOLOGIE und ÖKOLOGIE** informiert über Gesundheits- und ökologische Probleme in Gebäuden und technischen Objekten und zeigt Alternativen auf. Ein entsprechendes Bauunternehmen kann angeschlossen werden.
- Unterprojekt 5: AGROPARK mit hohem Freizeit- und erzieherischem Wert. Dieses Unterprojekt zieht Besucher an, die ECOTOPIA kennenlernen möchten (Tagesausflügler und solche, die ein- oder mehrmals übernachten möchten: in- und ausländische Reisende, Schulen, Familien, Gäste, usw.). Zu diesem Zweck wird das Hofgut Fundo Merlín umgewandelt: Es entstehen neue Fuss-, Reit- und Fahrwege (für Fahrräder und Marathonwagen), ebenso neue ökologische Korridore. Die restlichen Unterprojekte unterstützen durch die Art, wie sie realisiert werden, die Attraktivität dieses Unterprojektes und dadurch entstehen Einnahmequellen für alle Bewohner der Ökosiedlung, sowohl für diejenigen, die direkt als Gesellschafter in diesem Unterprojekt teilnehmen als auch für jene, die "nur" in einem der anderen Unterprojekte mitmachen. In diesem Unterprojekt werden den Besuchern – gross und klein - auf unterhaltsame Weise alle anderen Unterprojekte vorgestellt und es ist *das* Aushängeschild für ECOTOPIA!
- Unterprojekt 6: ERNEUERBARE ENERGIEQUELLEN (Wind, Wasser (eine Staumauer ist vorhanden), Biogas, Sonne, Tiere,...) ersetzen nach und nach die konventionellen (in Chile überwiegend grosse Wasserkraftwerke sowie einige konventionelle Heizkraftwerke (Erdgas, Diesel)).
- Unterprojekt 7: PFERDE (und andere Tiere, z.B. Ochsen, Lamas,...) werden für Arbeit (mit modernen Arbeitsgeräten!), Freizeit, Therapie, usw. eingesetzt.
- Unterprojekt 8: Die **ÖKOSOZIALE, NATÜRLICHE WIRTSCHAFTSORDNUNG** erlaubt ein nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit Natur und Mensch – ohne Ausbeutung.
- Unterprojekt 9: BIO-LANDWIRTSCHAFT (für Eigenbedarf, Verkauf, Kurse, Öffentlichkeitsarbeit, Seminare,...) ist selbstverständlich.

- Unterprojekt 10: Die Bildung und Erziehung von **KINDERN** ist ein wichtiger Pfeiler für eine nachhaltige Zukunft. Zum Ökodorf gehört eine Dorfschule mit alternativen Unterrichtskriterien, die auch den Kindern aus der Umgebung offensteht. Jeder Mitbewohner sieht sich im Rahmen seiner Möglichkeiten mit in der Verantwortung, den Kindern eine ganzheitliche und vielseitige Bildung zu ermöglichen. Die Lehrer könnten hierfür mit Handwerksbetrieben, Landwirtschaft und Künstlern kooperieren, um Kurse und Epochen zu gestalten. Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sind an den Arbeitsstätten im Lebensgarten willkommen. Indem sie die Erwachsenen in ihrer Arbeitswelt erleben, gewinnen sie ein realistisches Bild, fühlen sich als Teil der Gemeinschaft und können auf natürliche Weise in sie hineinwachsen.

Es erscheint wichtig zu betonen, weil nicht unbedingt selbstverständlich, dass nicht jeder an allen Unterprojekten teilnehmen muss. Wichtig ist, dass jeder prinzipiell mit der Leitlinie des Projektes ECOTOPIA konform geht. Es ist unmöglich, dass jeder mit allen Detaillösungen einverstanden sein wird, selbst wenn sie absolut den jedem bekannten Zielen ECOTOPIAs entsprechen, denn der eine bevorzugt einen bestimmten Weg, ein anderer wiederum einen anderen, auch wenn beide zum gleichen Ziel führen – hier sind die Toleranzfähigkeit und das Einfühlungsvermögen eines jeden “Ecotopianers” (so könnten die Bewohner Ecotopias genannt werden) sowie die Fähigkeit zu erkennen, dass es womöglich nicht “nur” einen einzigen Weg zum gemeinsamen Ziel gibt, gefragt.

Beispiele: Alle Ecotopianer finden Bio-Landwirtschaft besser als konventionelle (sonst würden sie ja nicht am Projekt ECOTOPIA teilnehmen). Das bedeutet jedoch nicht, dass sie auch alle einen eigenen Gemüsegarten haben müssen (weil ihnen diese Arbeit nicht zusagt, weil sie tatsächlich keine Zeit haben,...) aber es bedeutet dass sie darum bemüht sein werden Bio-Gemüse zu erwerben (z.B. von einem Ecotopianer, der es produziert um eine Einnahmequelle zu haben, selbst wenn es etwas teurer ist als konventionelles aus dem Supermarkt) und die Produktion desselben zu fördern und unterstützen. Es muss auch nicht jeder reiten oder Pferde mögen, doch es wird jeder Ecotopianer einsehen, dass es sinnvoll ist, Alternativen zu den konventionellen Verbrennungsmotoren zu suchen. Wenn eine Gruppe Ecotopianer jeden Morgen meditieren möchte, dann ist das natürlich wunderbar, bedeutet aber nicht, dass alle mitmachen müssen; sehr wohl wird aber jeder, der nicht mitmacht, diese Tätigkeit respektieren und nicht boykottieren,

Die Teilnahme an einem oder mehreren Unterprojekten ist freiwillig. Keiner ist verpflichtet, wenn er/sie in der Ökosiedlung ECOTOPIA wohnt (Unterprojekt 1), an irgend einem anderen Unterprojekt teil zu nehmen, wohl aber es zu absolut zu respektieren. Ebenso kann jemand nicht in der Ökosiedlung wohnen und trotzdem an einem oder mehreren der anderen neun Unterprojekte mitmachen.

Der Vollständigkeit halber muss auch betont werden, dass ECOTOPIA ausschliesslich ökosoziale und auf keinen Fall politische und/oder religiöse Ziele verfolgt.

DER PLATZ

Das Hofgut Fundo Merlín, auf dem der Lebensgarten ECOTOPIA realisiert wird, liegt inmitten des herrlichen Seengebietes (Breitengrad entspricht etwa Nordspanien) in Chile in der Nähe der Anden. Bis nach Puerto Octay (nächstes Dorf, wo sich u.a. Rathaus, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und eine Tankstelle befinden) sind es 17 Kilometer, bis nach Osorno (ca. 120.000 Einwohner, Provinzhauptstadt, wo es praktisch alles gibt, auch eine deutsche Schule,

Flughafen u.a.m.) sind es 50 Kilometer. Bis nach Santiago de Chile sind es mehr als 900 Kilometer nach Norden über die berühmte "Panamericana" (moderne Autobahn mit europäischem Standard).

Innerhalb dieses Hofgutes befinden sich 10 Hektar Land, die ausschliesslich für die Realisierung der Ökosiedlung bestimmt sind. Fundo Merlín grenzt im Norden an den grossen Fluss "Río Coihueco" an (ca. 700 Meter von der Ökosiedlung entfernt), im Westen zu 50% an einen Bach und zu 50% mittels Zaun an einen Nachbarn, im Osten ebenso und im Süden an den öffentlichen Fahrweg (Schotter, ca. 500 Meter von der Ökosiedlung entfernt). Quer durch das Land verläuft auch ein tief eingeschnittener Bach. Das Land, ca. 85 Hektar gross, ist auf drei Terrassen verteilt und insgesamt flach; etwa 30% der Fläche ist bewaldet.

DIE REALISIERUNG, DER AUFBAU

Die Realisierung des Projektes ECOTOPIA hat, nach mehrjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit, zu Beginn des Jahres 2000 mit dem Kauf des knapp 90 Hektar grossen Hofgutes Fundo Merlín begonnen. Das anfangs recht verwahrloste Land musste "gereinigt" und komplett umstrukturiert werden: kilometerweise Zäune versetzen um Platz für Wege zu schaffen, neue Wege entstehen lassen, Unrat (Draht, Plastikschnüre, kaputte Zaunpfähle, Plastikplanen von Silos, leere Düngemittelsäcke, usw.) entfernen, Gräben instand setzen,...). Diese Infrastrukturarbeiten sind grösstenteils fertig. Diese Arbeiten sind auch Voraussetzung für die Realisierung des « Agroparks » (Unterprojekt 5), womit für dieses Unterprojekt schon ideale Bedingungen geschaffen sind. Ein Topograph hat das Land und die einzelnen Parzellen der Ökosiedlung vermessen, Pläne liegen vor, die Parzellen sind abgesteckt.

Als nächstes begann die Realisierung des Unterprojektes Nr. 10 – Bildung und Erziehung von Kindern – im April 2003 auf einer ca. 1 Hektar grossen Parzelle auf Fundo Merlín. Nach anfänglichen Problemen hat sich das Projekt heute konsolidiert : Während des Schuljahres kommen von Montag bis Freitag täglich nach der Schule 23 Kinder der Umgebung um am Programm (Werkstätten, Unterricht,...) der o.g. Institution « Manos y Naturaleza » teil zu nehmen. Die Kinder werden von zwei Erzieherinnen betreut, von denen eine auf Fundo Merlín lebt.

Die "Pioniere" haben in dieser Zeit bereits eine intensive Öffentlichkeitsarbeit geleistet in dem Sinne, dass inzwischen mit allen Nachbarn und mit den Behörden gute Beziehungen bestehen, was von unschätzbarem Wert für ein solches neuartiges Projekt ist.

Jetzt ist es soweit, dass nach und nach alle weiteren Unterprojekte entstehen können – die Bedingungen hierfür sind geschaffen. Die Unterprojekte "Pferde" (Nr. 7) und "Bio-Landwirtschaft" (Nr. 9) laufen bereits im kleinen Rahmen, da derzeit fünf Pferde auf Fundo Merlín sind und für die Selbstversorgung Obst und Gemüse angebaut sowie einige Milchkühe gehalten werden.

Es erscheint sinnvoll, dass als nächstes – und zwar gleichzeitig – sowohl die ÖKOSIEDLUNG (Unterprojekt 1) als auch der AGROPARK (Unterprojekt 5) entstehen – die Zeit ist reif dafür. Die restlichen Projekte können und werden entstehen in dem Masse wie auch weitere Siedler kommen, die Interesse haben daran zu arbeiten bzw. mit zu arbeiten.

ÖKOSIEDLUNG ECOTOPIA (Unterprojekt 1)

Die Ökosiedlung besteht aus 12 Parzellen, die jeweils zwischen 0,5 und 0,6 Hektar (also zwischen 5.000 m² und 6.000 m²) gross sind. Der Verkauf erfolgt offiziell mittels notarieller Urkunde, die im Grundbuchamt eingetragen wird (so wie es auch in Europa gemacht wird). Der Käufer ist somit alleiniger Besitzer der von ihm ausgewählten Parzelle.

INFO >> Bitte fordert das Spezialinfo "Ökosiedlung Ecotopia" an.

AGROPARK ECOTOPIA (Unterprojekt 5)

Das Unterprojekt AGROPARK ist gewissermassen sowohl das "touristische" Projekt als auch das Aushängeschild ECOTOPIAs.

INFO >> Bitte fordert unser Spezialinfo "Agropark Ecotopia" an.

AUSBLICK, KONTAKT und weitere INFOS

Unterprojekt ÖKOSIEDLUNG:

Interessenten können ab sofort Parzellen erwerben. Es ist jedoch auf alle Fälle sinnvoll, vorher eine Reise nach Chile zum Siedlungsort zu machen, dort eine Zeit lang zu wohnen und das Land auf sich einwirken zu lassen, bevor gekauft wird.

Unterprojekt AGROPARK:

Die Betreibergesellschaft "Agroparque Puerto Octay Ltda." ist gegründet. Interessenten können ab sofort günstig Anteile erwerben und damit zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes beitragen.

Mehr Infos und Fotos bei:

Rudy Köhler (mit Familie erster Siedler seit Anfang 2000)

Postanschrift (= Adresse): Fundo Merlin
 RCL- Puerto Octay
 10. Región / CHILE

Tel./Fax-Nr.: ++ 56-64-210807

E-Mail: ecotopiachile@hotmail.com

Web-Seite: www.fundomerlin.de (kann besichtigt werden, ist aber noch nicht fertig)